

## **Sitzungsprotokoll**

### **2. Sitzung des Beirates für Migration und Integration**

**im Jahr 2025 am Dienstag, 18.02.2025**

**im kleinen Ratssaal, Rathaus Kaiserslautern**

---

**Zahl der Beiratsmitglieder insgesamt: 15**

**Anwesende Beiratsmitglieder: 14**

**Es fehlten entschuldigt:**

Herr Kamel Ben Hamida

**Es fehlten unentschuldigt:**

-

**Vorzeitig gegangen:**

Frau Elisabeth Heid – 18:20 Uhr

Frau Marine Poghosyan – 19:10 Uhr

Frau Marcia Cardoso Franke – 19:30 Uhr

**Schriftführerin:** Carla Christmann

---

**Eröffnung der Sitzung:**

#### **1. Begrüßung**

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder sowie die anwesenden Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Auf Hinweis eines Beiratsmitgliedes soll das letzte Sitzungsprotokoll korrigiert werden. Frau Christmann wird die korrigierte Fassung des Sitzungsprotokolls an alle Beiratsmitglieder senden.

Bei der letzten Sitzung wurde die Möglichkeit eines Besuchs im Landtag in Mainz in Aussicht gestellt. Die Beiratsmitglieder sind gemeinsam mit dem Inklusionsbeirat und dem Seniorenbeirat eingeladen. Die anwesenden Beiratsmitglieder stimmen mehrheitlich einer Teilnahme zu. Die Interessierten sollen sich bei Herrn Dymczynski anmelden. Die organisatorischen Fragen hierzu werden per e-mail oder Whatsapp in der Gruppe abgestimmt.

Bezüglich der Fahrt nach Straßburg wird es zu gegebener Zeit Informationen geben.

Frau Simone Zapp vom Büro für Städtepartnerschaften stellt sich vor. Sie steht dem Beirat jederzeit für Anregungen, Ideen, Wünsche und Hilfestellungen zur Verfügung und würde sich über eine gute Zusammenarbeit freuen.

Bezüglich der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte gibt es folgende Änderungswünsche:

Der Punkt „Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner“ sollte künftig am Anfang der Tagesordnung der Sitzung stehen.

Es wird wie folgt abgestimmt:

1 Stimme dafür

Der Antrag wird abgelehnt und somit bleibt der Punkt „Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner“ wie gehabt gegen Ende der Sitzungen.

## **2. Wahl von Delegierten für wichtige Gremien**

Es werden zwei Haupt- und zwei Ersatz Delegierte für die Sitzungen der AGARP (Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz) benötigt. Der Beirat hat bei der AGARP ein Stimmrecht bei Wahlen.

Folgende Beiratsmitglieder haben ihr Interesse bekundet:

Herr Ali Bayar, Frau Gayané Torosyan, Herr Mouhammad Jakhlab, Herr André Dymczynski, Frau Valentyna Vlasiuk, Frau Bahija Hammer.

Herr Ali Bayar soll weiterhin als Hauptdelegierter benannt bleiben. Alle anderen sollen als Ersatzdelegierte aufgeführt werden. Die Einladungen der AGARP kommen per e-mail. Die Delegierten sollen sich dann untereinander per e-mail oder Whatsapp absprechen, wer an den jeweiligen Sitzungen teilnehmen kann.

Bei den Stadtratssitzungen kann jedes Beiratsmitglied teilnehmen.

Bei den Netzwerksitzungen hat bisher Herr Anas Sarakbi teilgenommen. Es wurde entschieden, dass Herr Anas Sarakbi weiterhin an den Netzwerksitzungen teilnimmt. Sollte er verhindert sein, wird er per e-mail oder Whatsapp einen Vertreter oder eine Vertreterin suchen.

An den Sitzungen des Seniorenbeirates wird Herr André Dymczynski teilnehmen, da er auch Mitglied des Seniorenbeirates ist.

An den Sitzungen des Inklusionsbeirates wird Herr Mouhammad Jakhlab teilnehmen.

An den Sitzungen des Jugendparlaments wird Frau Bahija Hammer teilnehmen.

An den Sitzungen des Bauausschusses wird, falls erforderlich, Herr André Dymczynski teilnehmen, da er auch für den Seniorenbeirat teilnimmt.

Bei den verschiedenen Ortsbeiräten wäre es sinnvoll, wenn sich jeweils ein Beiratsmitglied vorstellt. Frau Bahija Hammer wird an der Sitzung des Ortsbeirates Morlautern teilnehmen und den Beirat vertreten. Bei den anderen Ortsbeiratssitzungen sollen sich die Beiratsmitglieder jeweils untereinander per e-mail oder Whatsapp über die Teilnahme absprechen.

Beim Netzwerk Sprachen wird nach Absprache untereinander Frau Gayané Torosyan, Frau Heloisa Wunder oder Frau Marina Poghosyan teilnehmen.

Beim Durchgehen der Sitzungstermine und der vorhandenen Gremien haben die Beiratsmitglieder festgestellt, dass eine Teilnahme seitens des Beirates nicht für jede Sitzung notwendig ist. Es soll sich jeder die Liste anschauen und bei der nächsten Sitzung nochmals darüber beraten, welche Teilnahme seitens des Beirates sinnvoll ist oder nicht.

Der Vorsitzende schlägt vor, einen Pressesprecher zu benennen, der den Beirat offiziell zu Anfragen und Stellungnahmen nach Außen vertritt. Es soll ein Austausch mit dem Pressesprecher der Stadt, Herrn Dr. Thomas erfolgen. Frau Valentyna Vlasiuk hat bereits Erfahrung in diesem Gebiet und ist bereits gut in diesem Bereich vernetzt. Daher würde sie diese Aufgabe gerne übernehmen. Herr André Dymczynski wird sie dabei unterstützen. Es ist angedacht Veranstaltungen auf der Homepage sowie auf der Integreat App zu bewerben. Der Beirat wünscht sich mehr Infos über den Beirat auf der Integreat App. Hierzu wird sich Frau Vlasiuk mit Herrn Karimani in Verbindung setzen, der bei der Stadtverwaltung für die Integreat App zuständig ist. Die Homepage des Beirates bei der Stadtverwaltung ist aufgrund personeller Engpässe noch nicht aktualisiert.

### **3. Neuverteilung von Arbeitskreisen**

Der letzte Beirat hatte folgende Arbeitskreise festgelegt:

Öffentlichkeitsarbeit

Bildung, Sprache, Beruf

Sport, Kultur, Freizeit

Soziales und Familie

Einige der neuen Beiratsmitglieder möchten wissen, was sie sich unter den jeweiligen Arbeitskreisen vorstellen müssen und wie hier die Arbeit und Aufteilung organisiert werden. Die Arbeitskreise müssen nicht so bleiben, wenn der neue Beirat dies nicht möchte. Jeder sollte sich seinen Kompetenzen entsprechend in einem Arbeitskreis einbringen. Es können auch neue Arbeitskreise gebildet werden. Bei den

Arbeitskreisen sollen wichtige Themen für den Beirat erarbeitet werden. Es sollen Vereine besucht werden, um die Probleme der Menschen aufzugreifen und eventuell Hilfestellung geleistet werden. Die Arbeitskreise sollten sich regelmäßig treffen und austauschen. Hier finden sich Themen aus allen Bereichen des Lebens. Grundsätzlich kann jedes Beiratsmitglied an jedem Arbeitskreis mitwirken. Hierzu sollen Vorschläge gemacht werden und in der nächsten Sitzung beraten werden.

#### **4. Abstimmung über die Wiederaufnahme des „Büro für Bereitschaftsdienst“ für individuelle Beratung**

Die Treffen könnten im Sitzungszimmer im 15. OG im Rathaus stattfinden, was nur während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung möglich wäre. Hierzu bedarf es einer jeweiligen Abstimmung mit Frau Christmann über die Belegung und Verfügbarkeit des Sitzungszimmers, welches für eine Vielzahl von internen Sitzungen genutzt wird. Eine bessere Alternative wäre es im Wechsel die 5 Stadtteilbüros oder Vereine hierfür zu nutzen. Dies hätte den Vorteil, dass man näher an den Menschen und ihren Problemen wäre. Alle Anwesenden haben dies mehrheitlich befürwortet.

Es sollten im Wechsel mindestens zwei Beiratsmitglieder bei diesen Bereitschaftsdiensten anwesend sein. Frau Gayane Torosyan betonte, dass sie wegen ihrer schlechten Erfahrungen in dieser Sache nicht zur Verfügung stehe.

Es wird über den Begriff „Beratung“ diskutiert. Man könne als Beirat keine fachliche Beratung anbieten, da hierzu die Kompetenzen und Fachwissen fehlen. Man könne lediglich an Fachleute weiterleiten und Hilfestellung für Probleme der Migranten leisten oder die Migranten eventuell begleiten. Auch für Übersetzungen kann keine Haftung übernommen werden.

#### **5. Zielsetzung für das Jahr 2025**

Der Beirat muss präsenter in den Medien sein. Hierfür wäre als Idee ein Video in dem der Beirat sich vorstellt und die Sprechstunden bewirbt. Das Video könnte auf der Homepage der Stadt und des Beirates, der Integreat App sowie im Internet veröffentlicht werden.

Der Beirat sollte auf den Veranstaltungen der Stadt sowie von Vereinen Präsenz zeigen. Im nächsten Jahr findet die 750 Jahr Feier der Stadt Kaiserslautern statt. Hier sollte sich der Beirat auch mit einer Veranstaltung präsentieren.

Der Beirat sollte auch Flüchtlingsunterkünfte besuchen und sich um die persönlichen Anliegen der Bewohner kümmern.

Der Beirat sollte Kontakt zu Beiräten anderer Städte aufnehmen, um sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen. Der Beirat könnte an deren Sitzungen teilnehmen und auch zu eigenen Sitzungen einladen.

Der Beirat könnte sich an der Kehrwoche beteiligen.

## **6. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Keine

## **7. Verschiedenes**

Die Geschäftsordnung des Beirates soll geändert werden. Es wird vorgeschlagen, die Sitzungsdauer auf zwei Stunden zu beschränken. Auch eine zeitliche Mindestanwesenheitspflicht der Beiratsmitglieder bei den Sitzungen ist angedacht. Es könne nicht sein, dass gewisse Beiratsmitglieder nach einer Stunde gehen oder jeder kommt und geht wie er möchte. Dadurch ist oftmals die Beschlussfähigkeit nicht mehr gegeben und bestimmte Punkte müssen wieder auf die nächste Sitzung verschoben werden. Das erschwert die Arbeit des Beirates. Die Änderung der Geschäftsordnung könnte in einem eigenen Arbeitskreis erarbeitet und dann zur Abstimmung in einer Beiratssitzung vorgetragen werden.

Es wird der Vorschlag gemacht, Herrn Adelman von der Ausländerbehörde zur nächsten Sitzung einzuladen. Ein anderes Beiratsmitglied schlägt vor, erstmal in der nächsten Sitzung die notwendigen organisatorischen Themen zu klären. Aufgrund der prekären momentanen Lage der Ausländerbehörde wird der Punkt als sehr wichtig angesehen und mehrheitlich bestimmt, dass Herr Adelman zur nächsten Sitzung eingeladen werden soll.

Der Beirat möchte ein neues Logo entwerfen. Herr Solomon wird Vorschläge vorlegen. Das Logo muss dem Corporal Design der Stadt Kaiserslautern angepasst sein.

Die eingehenden e-mails an den Postkorb Beirat werden zukünftig an alle Beiratsmitglieder geschickt.

Der Beirat ist im Verteiler für den Sitzungskalender aufgenommen. Somit erhalten alle Beiratsmitglieder alle Einladungen zu den Sitzungen und Ausschüssen.

Alle Beiratsmitglieder haben ihre Visitenkarten erhalten.

Herr Bayar verteilt einen Fragebogen und bittet darum, diesen ausgefüllt an ihn zurück zu geben.

**Ende der Sitzung: 20:05 Uhr**

---

**Vorsitzender**

**Protokollführer**